

Publikationstitel: Muster migrantischer Arbeit

Autor: Thomas Stieber

Quellenangabe: Stieber, Thomas. 2025. Muster migrantischer Arbeit. Von möglichen Sprungbrettern, unmöglichen Bewährungsproben, neuer Migration und alten Grenzen. Arbeitssoziologische Untersuchungen an einem Großkrankenhaus. VSA-Verlag, Hamburg.

Zusammenfassung:

In dieser explorativen arbeitssoziologischen Studie wird die betriebliche Realität hinter den Themenkomplexen Arbeit und Migration, Integration in und durch Arbeit, Teilhabe und Ausgrenzung ausgeleuchtet. Die empirische Grundlage besteht in einer Verschränkung qualitativer (Teil)Betriebs- und Individualfallstudien mit den Mitteln von Expertengesprächen, biographischen Beschäftigteninterviews und teilnehmender Beobachtung. Analysiert werden verschiedene Gruppen von migrantischen Beschäftigten: vor allem Geflüchtete von 2015ff. sowie Pflegefachkräfte von den Philippinen, die im Rahmen eines Rekrutierungsprojekts angeworben wurden. Am Beispiel einer Großklinik werden Rekrutierungswege, Arbeitsbedingungen, Aufstiegsmöglichkeiten, Stellungen in der sozialen Hierarchie etc. untersucht. Zentral sind dabei zwei Fragen: Wie kommen die migrantischen Arbeitskräfte in den Betrieb – d.h. wer, wie und wohin genau? Und wie gestaltet sich ihre Einbindung in die jeweiligen Arbeitsabläufe und Sozialgefüge? Die Erforschung der simplen Frage, wer, wo zu einem bestimmten Zeitpunkt im Krankenhaus anzutreffen ist – und, nicht zu vergessen: wer nicht – verweist auf komplexe Zusammenhänge, die nicht nur für die wissenschaftliche Forschung zu Arbeit und Migration interessant, sondern in gesellschaftspolitischer Sicht relevant sind.

Kurzgliederung:

- I. Arbeit und Migration – ein Vexierbild als Forschungsgegenstand (Einleitung)
- II. Prekäre Arbeit und soziale Schließung im ökonomisierten Krankenhaus (Verortung im Forschungsstand)
 1. Forschung zu Migration, migrantischen Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt und im Betrieb, Segmentation, Rassifizierung und Rassismus
 2. Betriebliche Vergesellschaftung – gesellschaftstheoretische Anknüpfungspunkte

3. Forschung zu typischen Entwicklungen an deutschen Krankenhäusern und zur Arbeit in einigen ausgewählten Berufsfeldern

III. Reflexive Erkundungen (Empirisches Sample und methodisches Vorgehen)

IV. Rekrutierte Pflegefachkräfte, Geflüchtete als Azubis und sehr viele Beschäftigte mit Migrationsgeschichte in abgewerteter Jedermanns-Arbeit (empirische Erhebung)

1. Rahmenbedingungen. Die Klinik aus der Vogelperspektive

2. Gastarbeit reloaded? Zur Rekrutierung philippinischer Fachkräfte in der Pflege

3. Geflüchtete am Klinikum

4. Die im Dunkeln sieht man nicht. Migrantische Beschäftigte in den Tochterbetrieben des Klinikums

V. Triple-lose-Rekrutierung, multiple Problemlagen und Zwei-Klassen-Belegschaften (Erkenntnisse und Forschungsdesiderate)

1. Methodenreflexion

2. Ergebnisse

3. Zur betrieblichen Vergesellschaftung der verschiedenen Gruppen migrantischer Beschäftigter

4. Betriebliche, gesellschaftliche und politisch-rechtliche Problemkumulation

5. Zur Sicht- und Unsichtbarkeit migrantischer Arbeit

6. Das Sprungbrett-Narrativ

VI. Gute Arbeit für alle – für alle am besten! (Resümee und Ausblick)

1. Wie weiter mit der Forschung zu Migration und Arbeit?

2. Gesellschaftspolitische Schlussfolgerungen

Literaturverzeichnis

Verzeichnis der empirischen Quellen